

Property Management Report

Zum achten Mal hat der Report die größten Property Management Dienstleister in Deutschland nach Assetklassen ermittelt.

Pl.	1 Asset-Klasse „Büro“ Umsatz < 17 Mio.€		2 Asset-Klasse „Büro“ Umsatz ≥ 17 Mio.€		3 Asset-Klasse „Wohnen“		4 Asset-Klasse „Handel“	
	Property Manager	Score (max. 1850)	Property Manager	Score (max. 1850)	Property Manager	Score (max. 1850)	Property Manager	Score (max. 1850)
1	HIH	1521	BNP	1317	DIM	1302	ECE	1394
2	GGM	1403	Tectareal	1252	STRABAG	1273	Estama	1289
3	Goldbeck Procenter	1387	JLL	1240	TREUREAL	1056	Bilfinger RE	1261
4	IC PM	1382	Bilfinger RE	1230	BauGrund	1001	BNP	1246
5	PropertyFirst	1345	STRABAG	1224			IC PM	1078

Rangliste der Property Manager nach Assetklassen (Foto: Property Management Report 2016)

Betrachtet man den Markt der Property Manager in Deutschland über alle Assetklassen hinweg, gibt es drei Schwergewichte: Bilfinger RE, BNP und Strabag. Zu diesem Ergebnis kommt der Property Management Report von Bell Management Consultants.

Bereits seit acht Jahren präsentiert der Report die entscheidenden Player des deutschen PM-Marktes und deren Leistungsperformance aus Kundensicht. Dazu werden die Auftraggeber der Property Manager befragt und die Unternehmenskennzahlen der Dienstleister erhoben. Der Umsatz der 45 PM-Dienstleister des diesjährigen PM-Reports summiert sich auf 495 Millionen Euor (2015).

Nicht verpassen:



IMForum EXPO REAL 2016:

Immobiliendienstleistung 2030 – wie digital wird die Zukunft?

Digitalisierung, Roboting, Augmented Reality, selbstlernende Software, „Smart Data“

Welche Effizienzgewinne im FM und PM sind realistisch aus diesen Entwicklungen zu erwarten? Welche Vorteile ergeben sich für die Steuerung von Portfolios? Vor welche Herausforderungen stellt diese Entwicklung Dienstleister und Auftraggeber?

EXPO REAL 2016

Discussion & Networking Forum, Halle A1/440

Mittwoch, 5. Oktober 2016, 14 bis 15 Uhr

Bei der Betrachtung nach Umsatz landet ECE Projektmanagement mit knapp 90 Millionen Euro auf Rang eins. Es folgen Strabag PFS und Bilfinger Real Estate.

Property Management: Das wollen die Kunden

Der Report liefert aber nicht nur ein quantitatives, sondern auch ein qualitatives Bild des Marktes, das teilweise überraschende Ergebnisse liefert. So sind den Auftraggebern offenbar bestimmte Kriterien besonders wichtig, für die die PM-Dienstleister vergleichsweise schlechte Noten bekommen. Beispielsweise ist „Steuerung des FM“ für 96 Prozent der Auftraggeber „wichtig“ oder „sehr wichtig“; bewertet wurde dieses Feld lediglich mit dem Wert 2,9.

Die Teilsegmente „Erfolgsquote Kostenoptimierung“ und „Beitrag zur Wertsteigerung der Immobilie“ schneiden mit einer Durchschnittsnote von je 3,1 im Gesamtfeld aller 30 Teilbereiche am schlechtesten ab. Die Kunden-Zufriedenheit mit der Leistung der Property Manager bleibt im Marktdurchschnitt bei einer Note von 2,7.

Aufgrund des geringen Potentials für organisches Wachstum im deutschen PM-Markt, sind weiterhin Verkaufsprozesse und Übernahmen zu beobachten (DTZ/ Cushman Wakefield, IC Immobilien/ Colliers). Für 52 Prozent der befragten Property Manager ist das Marktvolumen übrigens laut dem Report nicht einschätzbar.